
Oldtimer stehen bei der Hauptuntersuchung gut da

Wer einen Oldtimer fährt, der pflegt sein Auto in aller Regel. Die Gesellschaft für technische Überwachung (GTÜ) hat im vergangenen Jahr insgesamt 56.098 Hauptuntersuchungen an Kraftfahrzeugen (inklusive Motorräder, Traktoren und weitere Kategorien) mit und ohne H-Kennzeichen vorgenommen, die zwischen 30 und 60 Jahre alt waren. Mehr als die Hälfte (53,4 Prozent) kamen ganz ohne Mängel durch die Prüfung. Bei Personewagen allein waren 65,4 Prozent.

Insgesamt haben Oldtimer mit H-Kennzeichen bei der Hauptuntersuchung tendenziell besser abgeschnitten als alte Fahrzeuge ohne. Gerade bei jüngeren Klassikern zeigt sich der Unterschied deutlich: Von den 30 Jahre alten Pkw, die 2020 erstmals eine Oldtimerzulassung bekommen konnten, waren 57,9 Prozent ohne Mängel, bei den gleichaltrigen Fahrzeugen ohne H-Kennzeichen waren es 43,2 Prozent. Ähnlich zeigen sich die Anteile bei den 31 Jahre alten Klassikern (58,2 Prozent mängelfreie Automobile mit H-Kennzeichen und 43,2 Prozent mit herkömmlicher Zulassung). Die höchste Quote der Fahrzeuge ganz ohne Mängel gab es bei den 58 Jahre alten Automobilen (69,1 Prozent) und den 59 Jahre alten Fahrzeugen (68,2 Prozent).

Bei den Mängelquoten lag unter den zulassungsstärksten Oldtimer der Mercedes-Benz SL „Pagode“ (W 113) mit durchschnittlich 0,69 Mängeln je Hauptuntersuchung an der Spitze, gefolgt vom Porsche 911/912 (0,83) und dem VW Käfer (1,05). Diese und weitere klassische Automobile können bei den Mängelquoten mit erheblich jüngeren Fahrzeugen mithalten: Die Mängelquote aller 3.388.976 Hauptuntersuchungen von Personewagen der GTÜ lag im vergangenen Jahr bei einem Durchschnitt von 0,86. Die höchsten Mängelquoten mit mehr als 2,0 wiesen 22 bis 24 Jahre alte Fahrzeuge auf. „Die Oldtimer-Mängelstatistik von 2020 bestätigt damit wieder, dass die Mängelzahl bis zu einem Fahrzeugalter von 20 bis 25 Jahren durchschnittlich steigt, um dann wieder deutlich zu sinken“, so die GTÜ. (aum)

Bilder zum Artikel



GTÜ-Prüfingenieur an einem Oldtimer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/GTÜ
